



61

05. Dezember 2022  
Telefon: 2069  
Telefax: 5978  
E-Mail: svenja.nothof@wiesbaden.de

### Stellungnahme des Stadtplanungsamtes als Anlage zur Sitzungsvorlage Nr. 22-V-66-0230 Wellritzstraße - Umbau Fußgängerzone

Auf Initiative des Ortsbeirates Westend/Bleichstraße sowie von Gewerbetreibenden und Bewohnerinnen und Bewohnern wird bislang in zwei Abschnitten der Wellritzstraße eine Fußgängerzone erprobt im Rahmen eines Verkehrsversuchs. Laut Beschlusslage soll dieser Interimslösung jetzt eine bauliche Umsetzung folgen, die das verkehrlich geprägte Erscheinungsbild der Wellritzstraße einer Neugestaltung unterzieht. Der gewonnene Raum soll Passantinnen und Passanten, Bewohnerinnen und Bewohnern und den ansässigen Gewerbetreibenden der Wellritzstraße zugutekommen. Ziel der Umgestaltung ist die Schaffung eines attraktiven Stadt- und Lebensraums im dicht bebauten Westend.

Die Wellritzstraße ist von kleinteiligen Gewerbestrukturen in Kombination mit Wohnnutzung geprägt. Die inhabergeführten Gastronomie-, Einzelhandels- und Handwerksbetriebe gehören zum charakteristischen Erscheinungsbild der Wellritzstraße und bilden den Ankerpunkt des urbanen Lebens der Straße. Die Beanspruchung des öffentlichen Raumes durch Außengastronomie ist ein deutlich ablesbarer und wichtiger Schritt zur Überführung der Wellritzstraße zu einer Fußgängerzone. Hierdurch wird ergänzend zum geänderten Verkehrsrecht signalisiert, dass der Raum durch neue Nutzungen beansprucht wird und nicht mehr als Verkehrsfläche zur Verfügung steht. Um dies auch baulich zu manifestieren, war es sinnvoll im Rahmen des Verkehrsversuchs sichtbare Einbauten, wie Podeste und Einfriedungen zuzulassen. Die Angebote werden gut angenommen, sie stellen derzeit die einzigen Sitzgelegenheiten in der Straße dar. Durch die teilweise bis spät in die Nacht geöffneten Gewerbebetriebe wird ein wesentlicher Beitrag zur sozialen Kontrolle und zum Sicherheitsgefühl in der Wellritzstraße geleistet.

Vor Ort sind einige gesellschaftliche Spannungen spürbar, die bei der Neuplanung eines sensiblen Umgangs bedürfen. Durch die hohe Belegungsdichte der umliegenden Wohngebäude in Kombination mit fehlenden Freiräumen und Treffpunkten kommt es laut Polizeipräsidium Westhessen zur Ansammlung von größeren Personengruppen, die bei Einzelpersonen zu dem Verlust des Sicherheitsgefühls führen können und mit Lärmbelastigungen einhergehen. Weiterhin ist vereinzelt Drogenkriminalität und Obdachlosigkeit zu beobachten, die ebenfalls zu einer Verschlechterung des Sicherheitsgefühls in der Straße beitragen könnten, sollten sie sich dort manifestieren.

Das Erscheinungsbild der Wellritzstraße ist derzeit sehr heterogen, insbesondere was die Gestaltung der Außengastronomie und Werbeanlagen betrifft. Die Gastronomen haben sich dazu bereit erklärt, nach der Neugestaltung Anstrengungen zur Harmonisierung und Qualifizierung ihrer Außenbereichsflächen zu unternehmen. Außerdem wurde bereits während des Verkehrsversuchs klar kommuniziert, dass zukünftig Aufbauten wie Podeste und Einfriedungen nach der Umgestaltung nicht mehr aufgestellt werden dürfen. Die Ausgestaltung der Sondernutzung richtet sich zukünftig nach der entsprechenden Richtlinie zur Sondernutzungssatzung.

Die Wellritzstraße ist Wohnort von 258 Kindern und Jugendlichen - in der Nachbarschaft befindet sich das Kinderzentrum Wellritzhof. Den Bewohnerinnen und Bewohnern inklusive den Kindern mehr Raum zum Aufenthalt und zum Spielen zu geben, ist eins der mit der Planung verfolgten Ziele. Aus der begleitenden Moderation im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes "Sozialer Zusammenhalt (vorher Soziale Stadt) Inneres Westend" durch Frau Michaela Höllriegel, Büro für Stadt.Raum.Entwicklung ging hervor, dass keine vorgefertigten Spielgeräte gewünscht werden, sondern vielmehr Platz zum Spielen und Bewegen vorgehalten werden sollte.

Weiterhin ist die Wellritzstraße vollständig versiegelt und weist keinerlei Begrünung auf. Im Rahmen der Neugestaltung soll das Gesamtbild der Wellritzstraße aufgewertet und begrünt werden, sodass die Lebens- und Aufenthaltsqualität für alle Nutzer und Nutzerinnen steigt.

Der aktuell zur Umsetzung anstehende Bauabschnitt erstreckt sich zwischen Helenenstraße und Hellmundstraße. Der Abschnitt ist bereits als Fußgängerzone gewidmet. Hier sind aufgrund von dichten Leitungslagen Baumpflanzungen nicht möglich. Dieses wird durch die Anordnung von fünf Pflanzbeeten kompensiert, die wechselseitig angeordnet werden.

Ziel der Umgestaltung ist die Reduzierung des motorisierten Verkehrs im eng bebauten inneren Westend, die Steigerung der Lebensqualität für Anwohnerinnen und Anwohner, mehr Bewegungsfreiheit für große und kleine Fußgängerinnen und Fußgänger und mehr Platz für Außenbewirtschaftung.

Unter Beachtung der potentiell zur Verfügung stehenden Sondernutzungsflächen für die Gastronomie sowie notwendiger Aufstellflächen und Rangierflächen für die Feuerwehr werden zusätzliche Möblierungselemente untergebracht, um insgesamt eine höhere Aufenthaltsqualität zu erhalten. Dazu gehören konsumfreie Einzelsitzgelegenheiten in Kombination mit Begrünungselementen, einer Pergola für verschattetes Sitzen, Müllbehälter und Fahrradabstellbügel. Darüber hinaus befindet sich noch in Prüfung, ob in diesem Bereich ein Trinkbrunnen angeordnet werden kann.

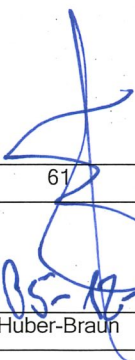


Die für diesen Abschnitt ausgewählten Sitzgelegenheiten sind in Form und Farbgebung außergewöhnlich und sollen zu einem farbig-fröhlichem Ambiente beitragen. Das ausgewählte Mobiliar ist multifunktional, z. T. in unterschiedlichen Sitzhöhen und ermöglicht so eine Mitbenutzung durch Kinder. Zusätzlich wird mit der Auswahl der Sitzgelegenheiten vorwiegend in Einzelsitzen den geäußerten Problemstellungen Rechnung getragen. Auch Sitzgelegenheiten werden in der Straße kontrovers diskutiert, wie Frau Höllriegel aus ihrer Tätigkeit vor Ort zu berichten weiß. Die oben beschriebenen gesellschaftlichen und sozialen Gegebenheiten lassen Anwohnerinnen und Anwohner befürchten, dass es zu erheblichen Störungen durch sich dort aufhaltende Gruppen führen könnte, falls Sitzgelegenheiten angeboten werden. Mit Hinblick auf alle Teile der Bevölkerung ist die Stadt jedoch verpflichtet, auch schwächeren Mitmenschen einen konsumfreien Aufenthalt oder eine Rast beim Passieren der Fußgängerzone zu ermöglichen.

Die Fußgängerzone in der Wellritzstraße wurde nach erfolgreicher erster Testphase um einen weiteren Abschnitt bis zur Walramstraße erweitert. Diesem erweiterten Testversuch mit einer Versuchsphase von bis zu zwei Jahren hat der Magistrat auf Basis der vorgelegten Evaluation im Januar 2021 zugestimmt. Der Magistrat folgt damit dem Vorschlag des Ortsbeirates Westend/Bleichstraße vom September 2020. Zur Begründung verweist der Ortsbeirat auf die hohe Akzeptanz des Pilotprojektes. Ein Großteil der Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibenden sowie Passantinnen und Passanten hat sich für den Erhalt einer Fußgängerzone ausgesprochen und den Wunsch nach einer Erweiterung wiederholt eingebracht.

Der zweite Abschnitt der Wellritzstraße wird als getrenntes Projekt weiterverfolgt, weil das Förderprogramm "Sozialer Zusammenhalt (vorher Soziale Stadt) Inneres Westend" ausläuft.

Camillo Huber-Braun

Verteiler:  
Dez I z.K.  
Dez V/66 als Anlage zur o. g. SV  
Dez IV/67 z. K.  
SEG Stadterneuerung z. K.  
Frau Höllriegel z. K.

61	6102	610240	Entwurf
			
Huber-Braun	Huber-Braun	Elberfeld	Nothof   2069

02.12.22